

## Curriculum Vitae

### Jakob Levy Moreno

- 1889 am 18. 5. Moreno wird als erstes von sechs Kindern in Bukarest, Rumänien, geboren. Vater: Nissim Moreno Levy, Mutter Pauline Levy, geborene Iancu
- 1891 29. 3. Geburt seiner Schwester Rahel
- 1892 2. 12. kommt sein Bruder William Wolf-Valerian zur Welt
- 1893 seine Schwester Charlotte wird am 26.11. geboren
- 1893 / 1894 Jakob versucht sein erstes Psychodrama beim „Gott-Spiel“ und bricht sich seinen rechten Arm  
er besucht die Bibelschule, erhält Unterricht vom berühmten Rabbiner Bekhor Hayyim Ben Moses Bejerano; lernt die Bibel lesen - auf Hebräisch
- 1896 / 1897 Übersiedlung nach Wien, allerdings gibt es für diesen Zeitpunkt keinerlei Beweise
- 1898 am 7. 2. erblickt seine Schwester Clara in Wien das Licht der Welt
- 1899 10. 10. sein Bruder Norbert wird geboren
- 1900 erste Eintragung im Melderegister der Stadt Wien, der Familie Levy Moreno, wohnhaft in der Lilienbrunnng. 11, Geschäftsadresse, Castellezg. 15, im 2. Wiener Gemeindebezirk  
Gemeinsame Reise mit seinem Vater nach Istanbul, wo er mit einem neun Monate altem Mädchen verlobt wird
- 1902 / 1903 feiert Jakob seine Bar Mitzvah im Sephardischen Tempel in Wien
- 1904 Jakob zieht mit seiner Familie nach Berlin, bleibt aber nur 3 Wochen dort und fährt mit dem Einverständnis der Eltern, alleine nach Wien zurück, wo er bei der Familie Hindler wohnt und u.a. deren zwei Töchtern Nachhilfeunterricht gibt  
am 1. 10. 1904 übersiedeln die Eltern nach Chemnitz, Jakob Levy bleibt weiterhin allein in Wien
- 1905 vom 7. 7. bis 10. 9. besucht er seine Eltern in Chemnitz; danach fährt er zurück nach Wien und verdient seinen Unterhalt mit Nachhilfestunden
- 1906 Scheidung der Eltern, die Mutter zieht nach Wien zurück, der Vater nach Istanbul, nach der Scheidung der Eltern bricht er die Schule ab  
wird er Hauslehrer bei Familie Bergner (bis 1911)
- 1907 Stegreifspiele mit Kindern in Wiener Parks
- 1907 – 1913 verfasst seine ersten Schriften
- 1908/1909 Entstehung der Religion der Begegnung; trifft Chaim Kellmer, mit dem er eine intensive Freundschaft pflegt
- 1909/1910 Wintersemester, Jakob Levy besucht, da er kein Maturazeugnis vorweisen kann, als außerordentlicher Hörer Vorlesungen an der philosophischen Fakultät der Universität Wien; zuvor legt er als externer Prüfling die schriftliche Matura und im Lauf des ersten Semesters die mündliche Matura ab
- 1910 10. 4. 1910 bestätigt die Quästur der philosophischen Fakultät die Erbringung des „Maturitätszeugnisses“
- 1911 Sommersemester, offizielle Inskription an der medizinischen Fakultät der Universität Wien  
Beginn des Medizinstudiums, schreibt „Die Gottheit als Komödiant“
- 1913 15. Juli, Absolvierung des 1. Rigoroseum

- 1913/1914 wird auf die schwierige Lage der Prostituierten am „Spittelberg“ aufmerksam und versucht gemeinsam mit Dr. Wilhelm Grün und Carl Colbert eine „Selbsthilfegruppe für Prostituierte“ aufzubauen
- 1914 veröffentlicht das erste Heft der "Einladung zu einer Begegnung" im Frühjahr  
nach Ausbruch des 1. Weltkrieges am 28.7.1914, wird das Haus der Begegnung geschlossen; aufgrund seiner rumänischen Herkunft und der türkischen Staatsbürgerschaft wird er nicht in den Wehrdienst aufgenommen
- 1915 beginnt im Frühjahr als ‚Hilfsarzt‘ im Sanitätsdienst des Innenministeriums zu arbeiten; wird zunächst im ungarischen Zsolna, im Herbst im Flüchtlingslager Mitterndorf in Niederösterreich und schließlich in Sternberg in Mähren eingesetzt  
Veröffentlichung zweier weiterer Hefte der „Einladung zu einer Begegnung“
- 1916 widmet sich wieder dem Studium; am 13. Feber besteht er sein 2. Rigorosum
- 1917 27. Jänner besteht er sein 3. Rigorosum und promoviert am 5. Februar zum Doktor der Medizin
- 1917 – 1918 beginnt als ‚Lagerarzt‘ bzw. ‚Epidemiarzt‘ im Flüchtlingslager Mitterndorf in Niederösterreich  
erste soziometrische Experimente
- 1918 Jakob Moreno Levy wird Herausgeber der Zeitschrift „Der Daimon“. Darin veröffentlicht er u. a.:  
„Die Gottheit als Autor“  
„Bericht aus fünf Zeilen“  
„Ich“  
am 12.11. wird die Republik Österreich ausgerufen
- 1919 arbeitet als provisorischer Gemeindevorstand in Kottingbrunn und optiert für Kottingbrunn als Heimatgemeinde, womit er die österreichische Staatsbürgerschaft erhält; im Herbst wird er Gemeindevorstand in Bad Vöslau und Fabriksarzt der dortigen Kammgarnfabrik  
"Der Daimon" erscheint unter dem Titel "Der Neue Daimon" und erscheint ab April im „Genossenschaftsverlag“. Moreno ist einer der Genossenschaftler; im Lauf des Jahres zieht sich Moreno als Herausgeber des „Neuen Daimon“ zurück  
u. a. erscheinen folgende Artikel:  
„Die Gottheit als Redner“  
„Die Gottheit als Komödiant“  
„Erklärung an Spartakus“
- 1919 – 1925 Marianne Lörnitzo wird seine Muse, sie leben in „wilder Ehe“  
gemeinsam in Vöslau, Maital 4
- 1920 „Der Neue Daimon“ wird als die „Die Gefährten“ nun von Albert Ehrenstein, aber noch im „Genossenschaftsverlag“ herausgegeben  
schreibt nach eigenen Angaben „Das Testament des Vaters“ in Trance an die Wände seines Hauses; veröffentlicht einen Teil davon in „Die Gefährten“
- 1921 am 1. April inszeniert Moreno „Das Narrentheater im Königsnarren“ im Wiener Komödienhaus
- 1922 Herausgabe der anonymen Schrift „Das Testament des Vaters“ im Kiepenhauer Verlag

- 1923 „Der Königsroman“ anonym veröffentlicht im Kiepenheuer Verlag  
„Rede über den Augenblick“
- 1923 – 1924 Eröffnung des privaten Stegreiftheaters in der Maysedergasse 2 im 1. Wiener Gemeindebezirk
- 1924 Inszenierung „Lebendige Zeitung“ im Stegreiftheater  
„Das Stegreiftheater“ – ein Regiebuch für Stegreifspiele – anonym veröffentlicht im Kiepenheuer Verlag  
plant die Eröffnung eines Stegreiftheaters und entwickelt dafür mit dem Architekten Rudolf Hönigsfeld ein eigenes Bühnenmodell  
am 25.9. anlässlich der „Ausstellung neuer Theatertechnik“ in Wien beschuldigt Moreno Friedrich Kiesler des Plagiates seines Bühnenmodells; es kommt zum Eklat bei der offiziellen Eröffnung der Ausstellung
- 1925 Veröffentlichung der „Rede über die Begegnung“  
19.1. Plagiatsprozess Moreno gegen Kiesler  
anonyme Veröffentlichung im Kiepenheuer Verlag „Rede vor dem Richter“
- 1927 Emigration Morenos in die Vereinigten Staaten  
am 22. September wird ihm die Ärztelizenz für Amerika im Staate New York erteilt
- 1928 am 31. Mai geht er eine Vertragsehe zur Legalisierung seines Aufenthaltes in den USA mit Beatrice Beecher ein  
Eröffnung seiner ersten privaten psychiatrischen Praxis
- 1931 Installierung des Impromptu Theaters in der New Yorker „Carnegie Hall“ und Herausgabe der Zeitschrift Impromptu  
Erste Annäherung und Treffen mit American Psychiatric Association; er präsentiert dort seine soziometrischen Testverfahren, die er mit Schulklassen entwickelt hat und wird eingeladen, diese Studien im Sing Sing Gefängnis weiter zu führen; Einführung des Begriffes ‚Gruppenpsychotherapie‘
- 1932 beginnt mit soziometrischen Studien an der „New York Training School for Girls“ in Hudson
- 1934 erscheint „Who shall survive?“ - darin sind die Ergebnisse der Hudson-Studie veröffentlicht  
er erhält die amerikanische Staatsbürgerschaft
- 1935 Entwicklung der „Therapeutic Motion Pictures“
- 1936 Eröffnung des Beacon Hill Sanatoriums und des psychodramatischen Theaters  
Gründung der Zeitschrift ‚Sociometric Review‘
- 1937 Weiterentwicklung der Soziometrie  
Gründung der Zeitschrift ‚Sociometry: A Journal of Interpersonal Relations‘
- 1938 Heirat mit Florence Bridge
- 1939 Geburt ihrer gemeinsamen Tochter Regina
- 1941 Übersetzung der „Worte des Vaters“  
Begegnung mit C. Zerka Toeman
- 1942 das Soziometrische Institut und das Theater des Psychodramas in New York wird eröffnet  
gründet die Society of Psychodrama and Group Psychodramatherapy; 1950 wird sie in American Society of Group Psychotherapy and Psychodrama umbenannt

- 1945 konstituiert die American Sociometry Association
- 1946 wird Mitglied der American Psychiatric Association  
 „Psychodrama Volume I“ erscheint
- 1947 Übersetzung des „The Theater of Spontaneity“  
 gründet die Zeitschrift „Sociatry, Journal of Group and Inter-Group  
 Therapy“, die noch heute unter dem Titel „Journal of Group  
 Psychotherapy, Psychodrama and Sociometry“ (seit 1976) erscheint
- 1949 Heirat mit Celine Zerka Toeman  
 widmet sich dem „Theatre of Psychodrama“ in Harvard
- 1950 Teilnahme am 1. Weltkongress der Psychiatrie in Paris; es ist seine  
 erste Reise nach Europa seit seiner Emigration in die USA
- 1951 organisiert den ersten Internationalen Ausschuss der Gruppen  
 Psychotherapie  
 „Sociometry, Experimental Method and the Science of Society“,
- 1952 Geburt seines Sohnes Jonathan
- 1954 Erster internationaler Kongress der Gruppen Psychotherapie in Toronto,  
 Kanada  
 erster Besuch in Wien nach fast dreißig Jahren;  
 Psychodramademonstration an der Psychiatrischen Klinik
- 1956 Herausgabe des „International Journal of Sociometry and Sociary“  
 „Sociometry and the Science of Man“ erscheint
- 1957 Beteiligung an der Schaffung des internationalen Kollegium der  
 Gruppen Psychotherapie  
 erster Präsident, mit S.H. Foulkes und S. Lebovici als Vizepräsident  
 gründet die „Academy of Psychodrama and Group Psychotherapy  
 Vorlesungen in Moskau und Leningrad  
 Veröffentlichung von „Psychodrama Volume 2“
- 1964 „First International Congress of Psychodrama“ in Paris  
 „The First Psychodramatic Family“ erscheint
- 1966 redigiert „The International Handbook of Group Psychotherapy“  
 gemeinsam mit A. Friedemann, R. Battagay und Zerka T. Moreno
- 1968 Ehrendoktorat der Universität Barcelona
- 1969 Veröffentlichung von „Psychodrama, Volume 3“  
 Verleihung des Goldenen Doktorates der Universität Wien  
 Enthüllung einer Ehrentafel am Haus Maital 4, in Bad Vöslau
- 1973 unter anderem Begründer der „International Association of Group  
 Psychotherapy“
- 1974 am 14. Mai stirbt Jakob Levy Moreno in seinem Haus in Beacon im  
 Staate New York
- 1993 die Urne mit der Asche Moreno wird auf Initiative der Österreichischen  
 Gesellschaft für Literatur in Wien feierlich beigesetzt

Zusammenstellung: Anna Briburg